

## *Inhalt*



*Der Film handelt von einem neunjährigen Jungen namens Ikarus, auch Zucchini genannt. Am Anfang des Filmes lebt er alleine mit seiner Mutter; sein Vater ist weggegangen. Seine Mutter trinkt viel, während Zucchini Bilder in der kleinen Wohnung malt. Sie kümmert sich nicht gut um ihren Sohn.*

*Eines Tages will sie ihn bestrafen. Am Kopf stößt sie sich an der Bodenluke, als Zucchini sie zuklappen will; sie stürzt die Treppe hinunter.*

*Zucchini wird von einem Polizisten namens Raymond in ein Kinderheim gebracht. Anfangs wird er von einem Jungen Simon geärgert, dauernd bloßgestellt oder „Kartoffel“ genannt. Als eines Tages Simon und seine Freunde Ahmed und Jujube mit Zuccinis Lieblingslenkdrachen spielen, ärgert sich der Junge so sehr, dass sie sich streiten und prügeln. Daraufhin müssen Simon und Zucchini zur Heimdirektorin, um den Streit zu klären. Doch Zucchini wird immer trauriger und fragt, ob er zurück zu seiner Mutter kehren könnte, da sie ihm sehr fehle. Doch die Direktorin muss ihm erklären, dass seine Mutter bei dem unglücklichen Sturz verstorben sei. Simon bekommt ein wenig Mitgefühl mit Zucchini und so freunden sie sich an.*

*Nach dieser Episode lebt sich Zucchini immer weiter ein und hat allmählich mit den anderen Kindern Spaß. Raymond kommt ihn auch regelmäßig besuchen.*

*Eines Tages kommt ein Mädchen namens Camille mit ihrer Tante in das Kinderheim. Zucchini will unbedingt von Camilles Vergangenheit erfahren. Er erfährt, dass sie zugesehen hat, wie ihr Vater ihre Mutter umgebracht und dann Selbstmord begangen hat.*

*Nach ein paar Tagen fährt das Kinderheim in den Skiurlaub. Dort haben die Kinder viel Spaß; Zucchini und Camille kommen sich immer näher. Bald verlieben sie sich ineinander. In der Zwischenzeit wird Zucchini ein*

*guter Freund von Raymond, er schickt ihm Briefe mit gemalten Bildern, die seinen Tag beschreiben.*

*Als sie wieder zum Kinderheim zurückkehren, kommt schon bald Camilles Tante. Sie hat es nur auf das Geld abgesehen, das sie bekäme, würde Camille als Pflegekind bei ihr leben. Die Kinder wollen das nicht und entwickeln einen Plan, damit Camille im Kinderheim bleiben kann...*

© Lyna / Charlotte / Eléanore / Anna

## **Thematiken im Film**

### **Familie:**

In dem Film "Mein Leben ist Zucchini" geht es um Kinder und Eltern, die sich nicht mehr oder selten sehen. Der Grund, warum die Kinder in dem Kinderheim leben ist entweder weil ihre Eltern Kriminelle sind oder weil sie gestorben sind. Die Kinder möchten gerne mal wieder eine richtige Familie haben. Sie kennen das nur von früher, als sie noch mit ihren Eltern lebten. Am Ende vom Film adoptiert der Polizist Raymond die zwei Kinder Zucchini und Camille. Da haben die zwei dann wieder eine Familie.

### **Freundschaft:**

Im Kinderheim verstehen sich alle Kinder gut. Alle fühlen sich gleich, da alle ihre Eltern nicht mehr sehen. Daher helfen sie sich gegenseitig, ob Mädchen oder Junge, und halten fest zusammen, selbst wenn sich am Anfang nicht alle mochten, wie zum Beispiel Zucchini und Simon. Irgendwann freunden sich die Beiden an und setzen sich für den anderen ein. Am Ende ist Simon auch sehr traurig, dass Camille und Zucchini gehen müssen, wie auch alle anderen aus dem Kinderheim.

## Liebe/Hass:

Im Film gibt es zwei Arten von Liebe, einmal die Liebe in der Familie. Zucchini liebt seine Mutter sehr, er will zu ihr zurück und er erzählt, wie sie auch manchmal zusammen gelacht haben, obwohl die Mutter immer viel Bier getrunken hat. Es gibt aber auch das "Verliebtsein". Im Kinderheim lebt Rosy, sie kümmert sich dort sehr liebevoll um die Kinder. Im Film wird gezeigt wie sie sich in einen Mann verliebt und dann wird sie sogar noch schwanger. Es kommt aber auch Hass vor, z.B. zwischen Camille und ihrer bösen Tante. Die Tante will Camille bei sich haben, aber nur weil sie dafür dann Geld bekommen würde.

© Sophie / Lina / Fiona

## Die Figuren



### BÉATRICE

Béatrice ist ein kleines Mädchen mit einer großen Brille. Sie hat eine dunkle Haut und schwarze lockige Haare. Ihre Mutter wurde von Polizisten nach Afrika zurückgeschickt, von ihrem Vater erfährt man nichts. Deshalb wohnt sie im Kinderheim.

Jedes Mal, wenn ein Auto ins Heim kommt, rennt Beatrice innerhalb drei Sekunden nach draußen und schreit: "Mama ?". Doch am Tag, wo es wirklich ihre Mutter ist, rennt sie wieder rein und versteckt sich, weil sie bleiben will.

Eine besondere Sache , die sie macht, ist, dass sie und Alice sich jeden Morgen gegenseitig die Zähne putzen .

Ich finde sie sehr süß und sie tut mir sehr leid .

© Zoé

## Alice

Alice ist ein Mädchen, das in einem Kinderheim wohnt. Sie hat große Augen und hat eine riesige Haarsträhne über ihrem linken Auge. Sie ist im Waisenhaus, weil ihr Vater sie vergewaltigt hat, der sitzt jetzt auch aus diesem Grund im Gefängnis. Sie hat auch ein Nervenproblem; sie leidet unter psychischen Problemen, wie z.B. wenn sie am Tisch sitzt, haut sie immer mit ihrer Gabel auf den Teller und als sie ins Heim kam, hatte sie immer Alpträume.

Sie ist oft traurig, und wenn sie traurig ist, lässt sie ihre Strähne über ihr Auge fallen. Camille macht sie immer glücklich, wenn sie ihre Haare aus ihrem Gesicht wegschiebt.

In einer Szene des Films putzt Alice Beatrices Zähne, und Beatrice putzt Alices Zähne. Ich finde, es zeigt eine starke Freundschaft zwischen den Kindern des Heims.



© Eva

## Simon

**-Er ist rothaarig und hat blaue Augen. Er trägt immer einen roten Pulli mit einem Totenkopf darauf. Der Polizist Raymond hat ihm seine schwarze Mütze geschenkt. Er hasst „Bullen“ und mit dieser Mütze hält er sich für einen. Außerdem hat er eine Narbe am Kopf.**

**-Seine Eltern haben ständig Drogen genommen. Deshalb lebt er jetzt im Waisenhaus. Er ist der „Chef“ der kleinen Gruppe und er kommandiert alle rum. Er denkt, er sei der beste. Er ist eigentlich bei den Kindern sehr beliebt, doch er ist recht unhöflich und mutig. Am Anfang ist er sehr gemein zu allen; doch er wird allmählich hilfsbereiter und netter im Film. Er rettet Camille das Leben und befreundet sich mit Zucchini.**

**-Simons Mutter schickt ihm einen MP3-Player per Post. Ohne Brief oder ein Wort auf einem Zettel. Der MP3-Player wird ihm später sehr behilflich sein (bei der Rettung von Camille). Er hat einmal Liebesfilme in dem Regal seiner Eltern gefunden und er erklärt seinen Kameraden den Akt der Liebe. Er kennt alle Vorgeschichten der Waisenkinder und erklärt sie Zucchini. Er wird am Ende sehr froh, dass Zucchini und Camille eine Pflegefamilie finden.**

© Louve

## *Meinungen zum Film*

Ich fand den Film leider sehr langweilig, weil es keine spannenden Szenen im Film gab und es für kleine Kinder geeignet ist, außer an ein paar Stellen. Die Figuren sind aus Knete und es sah nicht realistisch aus. Auch wenn ich den Film nicht gemocht habe, fand ich die Thematik ergreifend, da man ihre Gefühle gut erkennen konnte. Aber trotzdem unspektakulär.

© Saïd

Den Film fand ich etwas mehr für Kinder geeignet, da der Film ein Zeichentrickfilm ist und es viele kindische Szenen gab. Es gab im Film nicht so viele Stellen, wo ich gelacht habe oder die Witze waren zu kindisch.

Ich fand, es war kein richtiger Kinofilm, weil es nicht viele Action / spannende Szenen gab.

© Felix

### **Meinung positiv**

Das Thema hat mir sehr gefallen, weil ich finde, dass es nicht leicht ist, über dieses Thema zu sprechen. Ich fand, dass die Leute, die den Film geschrieben haben, das Thema sehr gut bearbeitet haben. Es ist nicht leicht, darüber mit Kindern zu reden. Die Figuren und ihre Geschichten, also was sie erlebt haben, fand ich interessant.

### Meinung negativ

Weniger gefallen hat mir, dass die Figuren aus Knete gemacht waren. Deshalb sah es nicht so echt aus. Ich finde, wenn der Film mit echten Schauspielern gemacht worden wäre, würde er von manchen Zuschauern viel ernster genommen werden.

© Nabil

Ich fand den Film gut, weil :

der Film nicht zu lang war und man sich nie gelangweilt hat.

Als ich mir den Film angeschaut habe, habe ich festgestellt, dass ich sehr gute Eltern habe.

Der Film war sehr spannend. Gut war auch, dass man Mitleid mit den Figuren im Film hatte, denn jeder hatte sein eigenes, ganz spezielles Schicksal. Man konnte sich gut in die Kinder einfühlen.

Besonders hat mir auch das Aussehen der Figuren gefallen mit ihren roten Nasen und den großen Augen. Ich war froh, dass es für Zucchini ein gutes Ende gab.

© Lorenz

Ich habe den Film nicht so gut gefunden, ich fand ihn eher langweilig. Es gibt trotzdem ein paar Stellen im Film, die ich lustig fand. Zum Beispiel, wenn Simon Zucchini sagt, dass er eher aussieht wie eine Kartoffel und nicht wie eine Zucchini und dass sein Name nicht zu ihm passt.

Durch die Art, wie der Film gemacht wurde, ist er eher für kleinere Kinder. Die Figuren im Film wurden aus knetartigem Material gemacht, was - glaube ich- anstrengend war. Es hat sicher viel Zeit gekostet, alles zu animieren und es authentisch zu gestalten. Man muss den Film vom Anfang bis zum Ende anschauen, um alles zu verstehen und zu verstehen, was der Autor uns mitteilen will.

#### Mein Fazit:

Der Film ist ein Kinderfilm, doch man kann ihn auch mit der Familie anschauen.

© Manuel

Dieser Film war genial. Er hatte sehr viele positive Punkte, aber auch ein paar negative. Fangen wir mit den positiven an. Die Animation war toll. Sie haben es geschafft, mit Figuren, die aus Knete gebaut wurden, Emotionen und Gesichtsausdrücke darzustellen, die ich nie geahnt hätte. Man kann die Figuren gut auseinanderhalten und erkennen, was nicht immer bei Knetanimationen der Fall ist (Beispiel: Shaun das Schaf).

Die Geschichte ist toll gemacht und sehr gut bearbeitet. Jede Figur ist gut durchdacht und interessant, selbst wenn sie nicht sehr wichtig ist. Keiner ist wirklich uninteressant oder unnützlich. Die Thematiken und Situationen dieses Filmes sind sehr stark und bringen einem wirklich zum Nachdenken. Die Elternlosigkeit, die Akzeptanz und die Gewalt von Eltern gegenüber ihren Kindern, das sind Thematiken, die wenig im Kino gezeigt werden. Aber dieser Film hat den Mut, sie zu zeigen und damit einen tollen Film zu machen.

Aber damit kommen wir auch schon zu den negativen Punkten.

Der Film weiß nicht, welches Publikum er will. Einerseits sind da sehr starke Thematiken, wie ich schon geschrieben habe, aber andererseits gibt es ständig kindische Witze, die der Handlung nichts bringen. Eigentlich sind sie da, um die Atmosphäre ein bisschen zu lockern aber, wenn man schon über solche Thematiken redet, dann muss man es bis zum Ende durchziehen und diese Witze haben einfach alles kaputt gemacht.

Anschließend möchte ich hinzufügen, dass ich diesen Film liebe und ihn super finde. Er war nominiert für den Oscar des besten Zeichentrickfilms und es hätte mich sehr gefreut, dass er gewinnt, aber er hat es leider nicht geschafft.  
Und zuletzt möchte ich sagen, dass alles, was ich gesagt habe, nur meine Meinung ist und jeder darf seine eigene haben.

© Yaël



© Lyna / Charlotte / Eléanore / Anna / Baptiste / Kevin / Zoé / Sophie / Lina / Fiona / Eva / Cassiel / Max / Felix / Lorenz / Louve / Saïd / Nabil / Yaël / Manuel / Johannes